

[47741] Winterthur, den 1. October 1884.
P. P.

Im Anschluss an unser früheres Rundschreiben, datirt Ostermesse a. c., beehren wir uns Ihnen hierdurch ferner zur Anzeige zu bringen, dass wir auch unsere hiesige Musikalien-Leihanstalt nebst Sortimentslager, ausschliesslich von Activa und Passiva, verkauft haben und zwar an Herrn Albert Weinstoetter hier.

Derselbe, seinen Bedarf vor der Hand noch auf indirectem Wege beziehend, wird Ihnen demnächst besondere Mittheilung in Betreff seines Unternehmens zugehen lassen, während die Abwicklung unserer Rechnungsangelegenheiten in unveränderter Weise durch Herrn J. Rieter-Biedermann in Leipzig erfolgen wird.

Indem wir nochmals für das uns und unserer Firma in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen allerseits unsern aufrichtigsten Dank aussprechen, zeichnen wir
Hochachtungsvoll

J. Rieter-Biedermann's Erben.

Winterthur, im September 1884.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich die im Jahre 1849 hierorts von Herrn J. Rieter-Biedermann sel. gegründete Musikalien-Leihanstalt nebst Sortimentslager am 1. August a. c. von den Erben käuflich erworben habe und dieselbe unter meiner Firma

Albert Weinstoetter,
Musik- und Instrumentenhandlung
fortführe.

Nachdem ich meinen Bedarf vor der Hand nur aus zweiter Hand bezog, möchte ich nunmehr eigene directe Verbindungen anknüpfen und bitte ich Sie zu diesem Zwecke unter gefälliger Bekanntgebung Ihrer Bezugsbedingungen um Eröffnung laufender Rechnung, sowie um prompte Uebersendung Ihrer Kataloge, Neuigkeitslisten etc.

Unter weiterem Hinweis auf meine Eigenschaft als Eigenthümer und Director des von mir im Jahre 1882 gegründeten, sich bemerkenswerther Theilnahme erfreuenden Winterthurer Musik-Institutes darf ich auf gedeihliches Wirken in gegenseitigem Interesse an hiesigem Platze hoffen.

Herr J. Rieter-Biedermann in Leipzig hatte die Güte meine Commission zu übernehmen und ist derselbe von mir in den Stand gesetzt, im Falle von Creditverweigerung Verlangtes baar einzulösen.

Indem ich Sie noch jederzeit gewissenhafter Erfüllung meiner Verbindlichkeiten versichere, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll
Albert Weinstoetter.

[47742] Lausanne, im September 1884.
P. P.

Um meinem zu Ostern des Jahres 1865 am hiesigen Platze unter meinem Namen

C. Fötisch

neu gegründeten Musikalien- und Instrumentengeschäft, welches ich im September 1876 durch Ankauf der wohl mehr als hundert Jahre alten hiesigen Musikalien-

handlung in Firma: Mme. P. Delavaux de Martines noch wesentlich erweitert habe, Vortheil aus directem Bezug meines Bedarfes zuzuführen, trete ich hierdurch mit der Bitte um geneigte

Conto-Eröffnung

vor die Herren Verleger, indem ich dieselben, gestützt auf ebensowohl bisheriges Gedeihen meines Unternehmens als auch auf erforderliche mir zu Gebote stehende Geldmittel, jederzeit prompter Erfüllung meiner Verbindlichkeiten versichere.

Herr J. Rieter-Biedermann in Leipzig hatte die Güte, meine Commission für Deutschland zu übernehmen, und ist derselbe von mir in Stand gesetzt, bei Creditverweigerung Verlangtes baar einzulösen.

Hochachtungsvoll

C. Fötisch.

Commissionswechsel.

[47743] Vom 1. October d. J. ab habe ich Herrn

Robert Hoffmann in Leipzig

meine Commission übertragen und bitte von dieser Aenderung gef. Notiz nehmen zu wollen.

Coppet b. Genf, den 1. October 1884.
Vve. E. Müller-Darier.

Verkaufsanträge.

Schalf.

(Blätter für deutschen Humor.)

[47744] nebst dem Beiblatt „Kauz“ ist per 1. Januar 1885 (Beginn des siebenten Geschäftsjahres) zu verkaufen.

Der Kaufpreis beträgt 50,000—60,000 Mk. Erstere Summe ist in dem Falle zu zahlen, daß der ganze Kaufschilling baar erlegt wird; 60,000 Mk. dann, wenn nur 25,000 Mk. baar angezahlt werden wollen, während der Rest in 5 Jahresraten von 7000 Mk. verzinslich à 4% stehen bleiben soll. Das gegenwärtige Budget des „Schalf“ stellt sich wie folgt:

Einnahmen:

3400 zahlende Abonnenten . . .	27,200 Mk.
Erlös aus alten Bänden . . .	800 „
„ aus Annoncen . . .	8,000 „
„ aus Clichés u. alten Nummern . . .	2,000 „
	38,000 Mk.

Ausgaben:

4000 Druck und Satz . . .	8,000 Mk.
Papier . . .	5,000 „
Zeichnungen . . .	3,200 „
Zinkzungen . . .	3,600 „
Literarische Beiträge . . .	4,200 „
Redacteur . . .	3,000 „
2 Commis . . .	2,400 „
Expedition . . .	1,000 „
Porto . . .	1,200 „
Steuern . . .	400 „
Miethantheil und Diverses . . .	1,000 „
	33,000 Mk.
Reingewinn	5,000 „
	38,000 Mk.

Mit dem Schalf verbunden ist die Herausgabe des in einer Auflage von 15,000 Expl.

erscheinenden „Schalkkalenders“, welcher einen Nutzen von 2000—2500 Mk. jährlich abwirft. Die Einnahme aus dem Inseratenconto des Schalf, welche sich früher auf 10,800 Mk. belief und gegenwärtig nur 8000 Mk. einbringt, ist einer großen Ausdehnung fähig, ebenso die Gesamtcontinuation.

An alten Clichés sind 6000 Stück vorrätzig, an alten Schalkbänden 3500, die à 3—4 Mk. netto verkauft werden. An alten Schalkkalendern (5 Jahrgänge) sind 15,000 vorhanden, welche sammt und sonders (Clichés, Schalkbände und Schalkkalender) in dem ausbedungenen Preise inbegriffen sind.

Die von dem zukünftigen Besitzer einzuschlagende Tendenz des Blattes bleibt selbstverständlich ganz und gar dessen Ermessen anheimgestellt.

Ernstliche Reflectenten auf den Ankauf des Blattes belieben ihre Offerten zu richten an den Besitzer

Fr. Thiel
in Berlin, Leipzigerstr. 115.

[47745] Eine Sortimentsbuchhandlung mittleren Umfanges in einer großen Stadt der Rheinprovinz, bis jetzt ohne Nebenzweige und ohne Colportage, deshalb der Ausdehnung nach sehr fähig, ist möglichst bald zu verkaufen. Anfragen unter a + b # 32049. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[47746] Eine alte, angesehene Kunst- u. Buchhandlung in einer grösseren Stadt Schlesiens ist für 20,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft — in der Kunstbranche das einzige am Platze — besitzt eine alte treue Kundschaft, werthvolles Lager von Stichen, couranten Büchern etc., nicht unbedeutenden Journalcirkel, gute Continuationen etc. und bringt einen Reinertrag von ca. 6000 Mk. Für einen tüchtigen Geschäftsmann eine sehr vortheilhafte Acquisition, da das Geschäft noch sehr erweiterungsfähig ist.

Berlin.

Elwin Staude.

[47747] Eine Verlagsbuchhandlung der Provinz wünscht anderweitiger Unternehmungen halber ihren gesammten alten und neuen Verlag (51 Werke mit ca. 8500 Expl.) sofort sehr billig mit allen Verlagsrechten zu verkaufen. Jungen strebsamen Buchhändlern, welche sich als Verlagsbuchhändler etabliren wollen, bietet sich hiermit eine sehr vortheilhafte Gelegenheit. Offerten sind sub M. K. an Frn. Gustav Brauns in Leipzig zu richten.

[47748] Zu verkaufen. — Die Vorräthe einiger elegant ausgestatteter Jugendschriften von bekannten Autoren in 2. Auflage sind nebst Verlagsrechten einzeln oder insgesammt wegen Aufgabe des Geschäftes billig zu verkaufen. Adressen sub H. M. S. 31691. an die Exped. d. Bl.

[47749] Der Verlag wohl des besten bis jetzt erschienenen Albums für Jäger und Jagdfreunde ist zu verkaufen. Durch außergewöhnliche Herstellungsverhältnisse wird dem Käufer Gelegenheit zu einem lucrativen Geschäft geboten. Näheres unter Chiffre D. 31199 durch die Exped. d. Bl.